

Das Präsidium des Amtsgerichts Olpe

Verteilung der richterlichen Dienstgeschäfte bei dem Amtsgericht Olpe im Jahre 2017 (Stand: 20.03.2017)

Mit Wirkung ab dem 13.03.2017 wird die Abordnung der Richterin am Landgericht Lingenhoff an das Amtsgericht Olpe widerrufen. Mit Wirkung ab dem 20.03.2017 wird die Richterin Dr. Schönemeyer an das Amtsgericht Olpe abgeordnet.

Aus diesem Grund wird die Geschäftsverteilung für das Jahr 2017 mit Wirkung vom 20.03.2017 wie folgt geändert:

A. Es bearbeiten

I. Direktor des Amtsgerichts Krumm

- a) Die Geschäfte des Direktors des Amtsgerichts
- b) Zivilprozesssachen einschließlich der Arreste und einstweiligen Verfügungen, H-Sachen und AR-Sachen, bei denen der Name des Beklagten oder Antragsgegners mit einem der Buchstaben A, K, L, M beginnt
- c) Nachlasssachen
- d) Entscheidungen über Ablehnungsgesuche und Selbstablehnungsanzeigen betreffend die Richter Sondermann und Gerndorf

Vertreter:

- zu a): 1. Richter am Amtsgericht Sondermann
- 2. die weiteren Richter/innen des Amtsgerichts
in der durch das Dienstalster bestimmten Reihenfolge

zu b) bis d): Richter am Amtsgericht Fritzsche

II. Richter am Amtsgericht Sondermann

- a) Schöffensachen einschließlich der Bewährungsaufsichten aus diesem Bereich
- b) Jugendstrafsachen (Einzelrichterstrafsachen) einschließlich der Anträge auf Erlass von Strafbefehlen und der Bewährungsaufsichten aus diesem Bereich.
- c) Jugendschöffensachen einschließlich der Bewährungsaufsichten aus diesem Bereich
- d) die Geschäfte der §§ 29 ff. GVG (Schöffenwahl)
- e) Rückverweisungen nach § 354 StPO hinsichtlich des Richters am Amtsgericht Gerndorf
- f) Schöffen-, Jugendschöffen- und Jugendeinzelrichterstrafsachen des Amtsgerichts Siegen im Falle des § 140a GVG
- g) gerichtliche Entscheidungen und Anordnungen (Gs-Sachen), soweit sie Jugendliche und Heranwachsende betreffen, ausgenommen die Vorführungssachen, wie sie unter C geregelt sind
- h) Vollstreckungen in Jugendsachen (VRJs-Sachen)
- i) gerichtliche Entscheidungen und Anordnungen nach dem Polizeigesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, soweit sie Minderjährige betreffen
- j) Rechtshilfeersuchen in Strafsachen gegen Jugendliche und Heranwachsende (AR-Sachen)
- k) Entscheidungen über Ablehnungsgesuche und Selbstablehnungsanzeigen bezüglich der Richter Krumm, Polotzek, Fritzsche, Dr. Schönemeyer, Schröter und Büdenbender
- l) Betreuungssachen, bei denen der Name des Betroffenen mit einem der Buchstaben N – V beginnt
- m) Unterbringungsverfahren nach dem PsychKG NRW
- n) Abschiebehaftverfahren, wie sie unter C geregelt sind

Vertreter:

zu a) – d), f) – k), m) – n): Richter am Amtsgericht Gerndorf

zu e): Richter am Amtsgericht Fritzsche

zu l): Richter am Amtsgericht Fritzsche
 nachrangig als weitere Vertreter in dieser Reihenfolge:
 Richterin Dr. Schönemeyer
 Richter am Amtsgericht Gerndorf

III. Richter am Amtsgericht Gerndorf

- a) Einzelrichterstrafsachen einschließlich der Bewährungsaufsichten aus diesem Bereich, der Anträge auf Erlass von Strafbefehlen, der Rechtshilfeersuchen, der Privatklagesachen sowie der gerichtlichen Entscheidungen und Anordnungen (Gs-Sachen), soweit sie Erwachsene betreffen, ausgenommen die Vorführungssachen, wie sie unter C geregelt sind
- b) Einzelrichterstrafsachen des Amtsgerichts Siegen im Falle des § 140a GVG
- c) Gerichtliche Entscheidungen nach dem Polizeigesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, soweit sie Volljährige betreffen
- d) Rückverweisungen nach § 354 StPO hinsichtlich des Richters am Amtsgericht Sondermann
- e) Betreuungssachen, bei denen der Name des Betroffenen mit einem der Buchstaben C – H beginnt
- f) Abschiebehaftverfahren, wie sie unter C geregelt sind

Vertreter:

zu a) – c) und f): Richter am Amtsgericht Sondermann

zu d): Richter am Amtsgericht Fritzsche

zu e): Richterin Dr. Schönemeyer
nachrangig als weitere Vertreter:
Richter am Amtsgericht Sondermann

IV. Richter am Amtsgericht Fritzsche

- a) Zivilprozesssachen einschließlich der Arreste und einstweiligen Verfügungen, H-Sachen und AR-Sachen, bei denen der Name des Beklagten oder Antragsgegners mit einem der Buchstaben D, F, G, P, R, W beginnt
- b) Anträge und Entscheidungen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz, insoweit als Jugendrichter, soweit sich die Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende richten, einschließlich der Erzwingungshafthanträge
- c) Grundbuchsachen
- d) die in diesem Geschäftsverteilungsplan nicht erwähnten Geschäfte
- e) Beisitzer im erweiterten Schöffengericht

Vertreter:

Richterin Dr. Schönemeyer

V. Richterin Dr. Schönemeyer

- a) Zivilprozesssachen einschließlich der Arreste und einstweiligen Verfügungen, H-Sachen und AR-Sachen, bei denen der Name des Beklagten oder Antragsgegners mit einem der Buchstaben B, C, E, I, J, N, O, Q, S, T, U, V, X, Y, Z beginnt
- b) Betreuungssachen, bei denen der Name des Betroffenen mit einem der Buchstaben A – B, I – M oder W – Z beginnt

Vertreter:

- zu a) Direktor des Amtsgerichts Krumm
- zu b) Richter am Amtsgericht Sondermann
nachrangig als weiterer Vertreter:
Richter am Amtsgericht Gerndorf

VI. Richter Schröter

- a) Familiensachen, einschließlich der AR-Sachen, Adoptions- und Vormundschaftssachen, bei denen der Name des Antragsgegners, des Anzunehmenden oder des Betroffenen mit einem der Buchstaben L – S beginnt
- b) Zivilprozesssachen einschließlich der Arreste und einstweiligen Verfügungen, H-Sachen und AR-Sachen, bei denen der Name des Beklagten oder Antragsgegners mit dem Buchstaben H beginnt

Vertreter:

- zu a) Richterin am Amtsgericht Polotzek
nachrangig als weitere Vertreter in dieser Reihenfolge:
Richterin Büdenbender
Direktor des Amtsgerichts Krumm
- zu b) Direktor des Amtsgerichts Krumm

VII. Richterin am Amtsgericht Polotzek

- a) Familiensachen, einschließlich der AR-Sachen, Adoptions- und Vormundschaftssachen, bei denen der Name des Antragsgegners, des Anzunehmenden oder des Betroffenen mit einem der Buchstaben H – K beginnt

Vertreter:

Richterin Büdenbender,
 nachrangig als weitere Vertreter in der genannten Reihenfolge:
 Richter Schöter
 Direktor des Amtsgerichts Krumm

VIII. Richterin Büdenbender

- a) Familiensachen, einschließlich der AR-Sachen, Adoptions- und Vormundschaftssachen, bei denen der Name des Antragsgegners, des Anzunehmenden oder des Betroffenen mit einem der Buchstaben A – G und T – Z beginnt
- b) Zwangsvollstreckungs-, Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen sowie auslaufend Konkurs- und Vergleichssachen

Vertreter:

Richter Schröter,
 nachrangig als weitere Vertreter in der genannten Reihenfolge:
 Richterin am Amtsgericht Polotzek
 Direktor des Amtsgerichts Krumm

Die als Vertreter aufgeführten Richter werden bei rechtlicher und tatsächlicher Verhinderung des ordentlichen Dezernenten tätig. Sind der zuständige Richter und seine ausdrücklich aufgeführten Vertreter verhindert, so übernehmen alle Richter des Amtsgerichts in der Reihenfolge dieses Geschäftsverteilungsplanes die Vertretung, beginnend mit dem Richter, der dem in erster Linie zuständigen Richter folgt. Ist auch der unter der letzten Ziffer aufgeführte Richter verhindert, so beginnt die weitere Vertretung bei dem unter Ziffer I. genannten Richter usw.

Als **Güterichter oder Güterichterin** für eine Güteverhandlung oder weitere Güteversuche nach § 278 Abs. 5 ZPO oder § 36 Abs. 5 FamFG werden bestimmt:

1. **Richter am Amtsgericht Gerndorf**
2. **Direktor des Amtsgerichts Krumm**
3. **Richterin am Amtsgericht Polotzek**

Die Verteilung der Güterichtersachen erfolgt im Turnussystem, beginnend mit dem Erstgenannten und sodann in der vorstehenden Reihenfolge, nach der Letztgenannten wieder beginnend mit dem Erstgenannten mit der Maßgabe, dass nach jedem Eingang eines Güterichterverfahrens die Zuständigkeit auf den Nächstgenannten wechselt.

Ist einer der Genannten an der Übernahme eines Güterichterverfahrens, für das er zuständig wäre, gehindert, übernimmt der im Turnus Nächstgenannte dieses Verfahren.

B. Einzelheiten der Zuständigkeitsregelung

1. Die Zuständigkeit bestimmt sich nach dem Namen des Beklagten / Antragsgegners / Beschuldigten / Angeschuldigten / Angeklagten / Anzunehmenden bzw. Betroffenen, bei mehreren nach dem Erstgenannten, soweit nicht eine Sonderregelung greift.
2. Die ursprüngliche Zuständigkeit des Richters bleibt auch dann bestehen, wenn der die Zuständigkeit bestimmende, zuerst aufgeführte Beklagte pp. den Namen ändert oder die Schreibweise des Namens berichtigt wird oder der Beklagte aus dem Verfahren ausscheidet, wenn die Klage erledigt ist und nur noch eine etwaige Widerklage zur Entscheidung ansteht oder wenn ähnliche veränderte Umstände nach der Anhängigkeit der Sachen eintreten.
3. Bei Klagen gegen den Insolvenzverwalter ist der Name des Gemeinschuldners maßgebend. Entsprechendes gilt bei Klagen gegen den Testamentsvollstrecker, Nachlasspfleger, Nachlassverwalter.
4. Bei Klagen gegen Personen, die einen aus mehreren Worten bestehenden Zunamen tragen oder die dem Adel angehören, entscheidet der erste Buchstabe des **Hauptwortes**. Demgemäß ist bei Klagen gegen An der Brügge, Graf von Landsberg der unterstrichene Buchstabe maßgebend.
5. Wenn gegen eine Firma geklagt wird, die einen **Personennamen** enthält, so entscheidet dieser, und zwar der **Zuname**. Bei unpersönlichen Firmenbezeichnungen ist der **erste** Buchstabe des in der Klageschrift pp. angegebenen **Firmennamens** entscheidend. Entsprechendes gilt für Klagen gegen Vereine.
6. Bei Klagen gegen Körperschaften des öffentlichen Rechts ist **nicht** die **Sach-** sondern die **Zusatzbezeichnung** entscheidend; (z. B. Wasserverband auf dem Sand; Stadt Olpe; Gasverband Hellertal). Dasselbe gilt für Klagen gegen Gebietskörperschaften, z. B. Klagen gegen die Bundesrepublik Deutschland und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Hat eine Kirchengemeinde oder Sparkasse die alte Ortsbezeichnung beibehalten, obwohl die politische Gemeinde durch Eingemeindung geändert worden ist, so entscheidet die beibehaltene Ortsbezeichnung. Der Zusatz "Bad" gilt nicht als Teil des Namens der politischen Gemeinde.

7. Wird eine Sache durch Verweisung hier anhängig , so bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Namen des Beklagten (bei mehreren nach dem Namen des Erstaufgeführten), hinsichtlich dessen/derer der Rechtsstreit verwiesen ist.
8. In Verkehrsunfallsachen bestimmt der beklagte Fahrer, und soweit dieser nicht in Anspruch genommen wird, der beklagte Halter die Zuständigkeit. Werden weder Fahrer noch Halter verklagt, gilt die allgemeine Regelung.
9. Im Falle der Zurückverweisung einer Zivilsache an das Amtsgericht nach §§ 538, 529 ZPO ist ohne Rücksicht auf eine etwa eingetretene Änderung der Geschäftsverteilung der Richter des Dezernats zuständig, bei dem der Rechtsstreit zuletzt anhängig war.
10. Wird die Verbindung (§ 147 ZPO) mehrerer in verschiedenen Dezernaten des Amtsgerichts anhängigen Prozesse angeordnet, so geht die weitere Bearbeitung der verbundenen Sachen auf den Richter über, welcher die Verbindung angeordnet hat. Im Falle späterer Trennung verbundener Prozesse bleibt das Dezernat, dessen Dezernent die Trennung ausgesprochen hat, für sämtliche Sachen zuständig.
11. Die Klagen aus den §§ 323, 731, 767, 768, 796, 797 ZPO gehören zu dem Dezernat, dessen Dezernent mit dem Vorprozess befasst war. In Sachen, in denen ein Vorprozess **nicht** anhängig gewesen ist, bleibt es bei der allgemeinen Regelung.
12. Wenn in Familiensachen von Amts wegen oder auf Antrag zu Gunsten eines Kindes tätig zu werden ist, z.B. §§ 1631, 1666, 1680 BGB, so ist der Anfangsbuchstabe des Nachnamens des Kindes ausschlaggebend. Für Eingänge vor dem 01.01.2008 bleibt es bei der bis dahin gültigen Regelung.

Während und nach Anhängigkeit einer Familiensache ist auch für weitere Familiensachen der jeweilige Inhaber des Dezernats zuständig, in dem die erste Familiensache bearbeitet wird oder bearbeitet worden ist (§ 23 b Abs. 2 S. 1 GVG). Bei einem Wechsel eines Buchstabens in ein anderes Familiensachen-Dezernat ist dessen jeweiliger Dezernatsbearbeiter für sämtliche Familiensachen dieses Buchstabens zuständig.
13. Bei Wohnungseigentumssachen im Sinne des § 43 WEG richtet sich die Zuständigkeit nach der Lagebezeichnung des Objekts, und zwar nach dem Hauptwort des Straßennamens (z. B. Auf dem Beul).
14. Das Präsidium ist zuständig bei Streitigkeiten über die Auslegung des Geschäftsverteilungsplanes.

C. Vorföhrdienst

Soweit das Amtsgericht Olpe in der Zeit von montags und dienstags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr, mittwochs bis freitags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mit Haftsachen nach §§ 112 - 116 a, 126 a, 128 StPO und Abschiebehaftsachen nach dem AufenthG befasst wird, werden sie von der unter A. geregelten Verteilung der Gs-Sachen und Abschiebehaftsachen ausgenommen. Für die Erledigung dieser Haftsachen sind folgende Richter zuständig:

Montag: Richter am Amtsgericht Sondermann

Vertreter : Richter am Amtsgericht Gerndorf

Dienstag: Richter am Amtsgericht Gerndorf

Vertreter: Richter am Amtsgericht Sondermann

Mittwoch: Richter am Amtsgericht Sondermann

Vertreter: Richter am Amtsgericht Gerndorf

Donnerstag: Richter am Amtsgericht Gerndorf

Vertreter: Richter am Amtsgericht Sondermann

Freitag: jeweils **monatlich** im Wechsel Richter am Amtsgericht Gerndorf und Richter am Amtsgericht Sondermann, und zwar Richter am Amtsgericht Gerndorf in ungeraden Monaten, und Richter am Amtsgericht Sondermann in geraden Monaten, beginnend mit Richter am Amtsgericht Gerndorf am ersten Freitag des Jahres.

Vertreter: Jeweils im Wechsel:

Richter am Amtsgericht Gerndorf und Richter am Amtsgericht Sondermann.

Sind beide verhindert, ist der **Direktor des Amtsgerichts Krumm** Vertreter.

Im Übrigen wird die Vertretung im Bereitschaftsdienst wie unter A. geregelt. Soweit dort mehrere Vertreter namentlich bestellt sind, beginnt die Vertretung mit dem Erstgenannten.

Olpe, 13.03.2017

Das Präsidium des Amtsgerichts

Schulze-Lange

Krumm

Sondermann

Gerndorf

Polotzek

Fritzsche